

**Rundbrief 2/2004 der Fachgruppe Rechtspsychologie in der
Deutschen Gesellschaft für Psychologie e.V.**

Dezember 2004

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hundert Jahre Deutsche Gesellschaft für Psychologie, 20 Jahre Fachgruppe Rechtspsychologie in der DGPs. Das Jahr 2004 war insofern ein doppeltes Jubiläumsjahr für die deutsche Rechts-Psychologie. Auf dem 44. Kongress der DGPs im September in Göttingen war auch die Rechtspsychologie mit mehreren Forschungsreferaten, Arbeits- und Postergruppen recht gut vertreten. Darüber hinaus bot dieser große Kongress wieder einmal die Gelegenheit, die Schnittstellen zu anderen Gebieten der Psychologie zu erkunden und bestehende Kontakte in die vielfältigen Überschneidungsbereiche zu pflegen. Gleichzeitig hatten alle Teilnehmer wegen des äußerst breiten Angebots und der zahlreichen Parallelveranstaltungen aber auch stets die Qual der Wahl. So stand leider auch das sehr interessante und instruktive Forschungsreferat von Friedrich Lösel "100 Jahre Psychologie: Rechtspsychologie" in Konkurrenz zu den historischen Übersichten aus den übrigen Fachgruppen. Der Veranstalter kommt jedoch dem Wunsch vieler Teilnehmer nach und wird im Frühjahr einen Kongressband mit den gesammelten Übersichtsreferaten herausgeben.

Anlässlich des Kongresses in Göttingen sich auch die Mitglieder der Fachgruppe versammelt, sich über neue Entwicklungen beraten und aktuelle Informationen ausgetauscht. Das Protokoll dieser Sitzung ist - auch für diejenigen, die dieser Versammlung nicht beiwohnen konnten, - diesem Rundbrief beigefügt.

Das Jahr 2004 hat auch Bewegung in die Überlegungen zur zukünftigen rechtspsychologischen Ausbildung gebracht. Mit der geplanten Umstellung des Diplomstudiengangs Psychologie hin zu einer BA/MA bzw. BSc/MSc-Struktur verbinden sich viele Fragen, wo, wie, in welchem Umfang und mit welchen Inhalten eine Grundausbildung in Rechtspsychologie in die neuen Strukturen integriert werden kann. Obwohl bislang noch einige grundsätzliche Fragen zur Umstellung offen

sind, sollten wir uns den Umstrukturierungsbemühungen stellen und sie als eine Chance verstehen, die Rechtspsychologie an einigen ausgewählten Standorten dauerhaft in den neuen Strukturen zu etablieren.

Mit kollegialen Grüßen
und den besten Wünschen für eine besinnliche Weihnachtszeit
und gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2005 verbleiben wir

Ihre Sprechergruppe

Thomas Bliesener

Renate Volbert

Margit E. Oswald

Protokoll der Fachgruppenversammlung am 27. September 2004 in Göttingen

(noch zustimmungsbedürftig)

Beginn der Sitzung: 27. September 2004; 19.30 Uhr

Herr Bliesener begrüßte die 17 anwesenden (darunter 14 ordentliche Mitglieder). Es wurde folgende Tagesordnung festgelegt.

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppenversammlung vom 26. September 2003 in Berlin
3. Bericht der Fachgruppenleitung
4. Bericht der Fachgruppenmitglieder
5. Fachgruppentagung in Bern 2005
6. Verschiedenes

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Die in der fristgerecht versandten Einladung zur FG-Versammlung vorgeschlagene Tagesordnung wurde von der Versammlung genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Fachgruppenversammlung vom 26. September 2003 in Berlin

Das Protokoll wurde ohne Einwände per Akklamation angenommen.

TOP 3: Bericht der Fachgruppenleitung

Herr Bliesener teilte mit, dass die FG Rechtspsychologie, die in diesem Jahr ihr 20jähriges Bestehen feiere, zur Zeit 85 Mitglieder habe. Er hob hervor, dass sich mit Herrn Lösel nun auch ein Mitglied der FG Rechtspsychologie im Vorstand der DGPs befinde.

Im Anschluss an die Diskussion auf der letzten Mitgliederversammlung sei nach Umfrage unter den Mitglieder der FG die Expertendatenbank eingerichtet worden; sie befinde sich seit Februar 2004 im Netz.

Der Vorstand habe im vergangenen Jahr eine Reihe von Anfragen von an Rechtspsychologie interessierten Studierenden erhalten. Die FG-Homepage sei aktualisiert worden. Herr Bliesener forderte auf, Änderungen bitte zu melden, damit auf der Homepage jeweils der aktuelle Stand abgerufen werden könne.

Die Sprechergruppe der FG habe im vergangenen Jahr den Vorstand der DGPs gebeten, sich gemeinsam mit dem Präsidium des BDP an das Justizministerium zu wenden, da in dem damaligen Entwurf zum neuen Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetz gutachterliche Tätigkeit von Psychologen nicht angemessen beachtet worden sei. Diese Intervention sei erfolgreiche gewesen, das mittlerweile verabschiedete Gesetz enthalte ausdrückliche Regelungen zu psychologischen Gutachten.

Der Newsletter werde nunmehr nur noch per e-mail versandt.

Frau Oswald teilte mit, der Kassenstand betrage derzeit 7'950,72 €

Sie schlug vor, einen Teil des Geldes zukünftig für die Förderung von Nachwuchswissenschaftlern zu verwenden, beispielsweise indem bei der nächsten FG-Tagung Nachwuchswissenschaftler mit besonders guten Beiträgen durch einen finanziellen Zuschuss unterstützt werden. Herr

Bilsky wies darauf hin, dass man die Vergabe von finanziellen Unterstützungen möglichst durch eine Preisverleihung auch nach außen sichtbar machen solle. Herr Sporer schlug vor, für Doktoranden Reisekostenzuschüsse für den Besuch internationaler Tagungen (z.B. Tagungen der AP-LS) zu vergeben. In der Diskussion waren ferner finanzielle Unterstützungen von Doktorandenworkshops, Sommerakademien für Nachwuchswissenschaftler und Diplomandenprogramme. Es soll hierzu ein konkreter Vorschlag ausgearbeitet werden.

TOP 4: Bericht der Fachgruppenmitglieder

Herr Lösel berichtete über die vergangene Tagung der European Association of Psychology and Law (EAPL) in Krakau und die nächstjährige Tagung der EAPL in Vilnius, Litauen, hin. Er forderte die deutschsprachigen Forscher und Forscherinnen der Fachgruppe auf, sich nach Möglichkeit an der Tagung in Vilnius aktiv zu beteiligen. Herr Baumgärtel teilte mit, dass in Bremen (Institut für Gerichtspsychologie) der Plan bestehe, die Ausbildung in Rechtspsychologie weiter auszubauen. In Konstanz hingegen, so berichtete Herr Steck, würde nach seiner Pensionierung der Arbeitsbereich „Diagnostik und Rechtspsychologie“ nicht weiter fortgeführt werden.

Herr Bilsky informierte über Ausschreibung und Besetzung der von der Volkswagenstiftung geförderten Lichtenberg-Professuren. Die Bewerbung von Frau Renate Volbert um eine Lichtenberg-Professur im Bereich der Rechtspsychologie wäre in vollem Umfang von der Universität Münster befürwortet worden. Hauptgrund für eine Ablehnung war offensichtlich die Auffassung, dass es sich beim Gebiet der Rechtspsychologie um ein bereits etabliertes Fach handle. Die Förderung der VW-Stiftung sei aber primär auf Forscher und Forscherinnen mit einem „thematischen Fokus in einem innovativen und damit Risiko behafteten Forschungsgebiet“ gerichtet.

Frau Oswald berichtete über Fortschritte der geplanten Weiterbildung in Rechtspsychologie an der Universität Bern. Es wäre gemeinsam mit dem Institut für Strafrecht und Kriminologie eine „School of Criminology, International Criminal Law, and Psychology of Law“ (SCIP) gegründet worden, die u.a. den Titel Master of advanced studies in Psychology of Law verleihen soll. Mit einem Beginn der Weiterbildung sei jedoch frühestens im Herbst 2005 zu rechnen, zumal das Curriculum der Weiterbildung noch von der FSP akkreditiert werden müsse.

TOP 5: Fachgruppentagung in Bern 2005

Frau Oswald berichtete, dass die homepage der Tagung (www.psy.unibe.ch/rechtspsytagung) seit kurzem aufgeschaltet sei und alle aufgerufen wären, Beiträge bis zum 1. März 2005 einzureichen. Das Motto der Fachtagung laute „Gerechtigkeit, Strafe & Strafgerechtigkeit“, aber auch Beiträge zu allen anderen Themen der Rechtspsychologie wären natürlich willkommen. Als ausländische

Gastredner wären Roy Baumeister, John Darley *oder* Tom Tyler ins Auge gefasst. Die weitere Programmgestaltung würde in den nächsten Monaten voran getrieben und entsprechende Informationen auf der homepage mitgeteilt.

TOP 6: Verschiedenes

Keine Wortmeldungen zu diesem TOP.

Margit E. Oswald

Ausgewählte rechtspsychologische Arbeiten aus der Fachgruppe

- Bilsky, W. (Hrsg.). (2002). Berufsfelder der Rechtspsychologie. Plenumsreferate der 9. Arbeitstagung der Fachgruppe Rechtspsychologie in der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). *Praxis der Rechtspsychologie*, 12(1), 6-62.
- Bilsky, W. (2003). Fear of crime, personal safety and well-being: a common frame of reference. In M. Vanderhallen, G. Vervaeke, P. J. van Koppen & J. Goethals (Eds.), *Much ado about crime* (pp. 37-55). Brüssel: Politeia.
- Bilsky, W., Müller, J., Voss, A., & von Groote, E. (in press). Affect assessment in crisis negotiation: An exploratory case study using two distinct indicators. *Psychology, Crime and Law*.
- Bilsky, W. & Toker, M. (2003). Jugendliche nichtdeutscher Herkunft im Strafprozess (2. Aufl.). In R. Lempp, G. Schütze & G. Köhnken (Hrsg.), *Forensische Psychiatrie und Psychologie des Kindes- und Jugendalters* (S. 307-320). Darmstadt: Steinkopff.
- Bliesener, T. (2003). Jugenddelinquenz. Risikofaktoren, Prävention, Intervention und Prognose. *Praxis der Rechtspsychologie, Sonderheft Jugenddelinquenz*, 13 (2), 174-191.
- Bliesener, T. (in press). Lay judges in the German criminal court: Social-psychological aspects of the German criminal justice system. In M.F. Kaplan & A.M. Martin (Eds.) *Psychology and world jury systems*. London: Taylor & Francis.
- Bliesener, T. (in press). Opfer von schulischer Gewalt und Bullying. In K.P. Dahle & R. Volbert (Hrsg.) *Entwicklungspsychologische Aspekte der Rechtspsychologie*. Göttingen Hogrefe.
- Bliesener, T. (2003). Aktuelle psychologische Ansätze zur Erklärung aggressiven und gewalttätigen Verhaltens. In: D. Dölling (Hrsg.), *Jus humanum - Grundlagen des Rechts und*

- Strafrecht (S.- 139- 156). Festschrift für Ernst-Joachim Lampe. Berlin: Duncker & Humblot.
- Bliesener, T. & Arnhold, V. (in press). Die Entwicklung aggressiver Verhaltensformen und differentieller Konsequenzerwartungen bei Jungen und Mädchen im Jugendalter. In K.P. Dahle & R. Volbert (Hrsg.) *Entwicklungspsychologische Aspekte der Rechtspsychologie*. Göttingen Hogrefe.
- Bliesener, T. & Köhnken, G. (in press). *Kriminalpsychologie* In: D. Frey & C. Graf Hoyos (Hrsg.), *Psychologie in Gesellschaft, Kultur und Umwelt*. Weinheim: Beltz.
- Brocke, M., Göldenitz, C., Holling, H. & Bilsky, W. (2004). Attitudes towards severity of punishment: A conjoint analytic approach. *Psychology, Crime & Law*, 10, 205-219.
- Köhnken, G. & Bliesener, T. (2003). *Rechtspsychologie*. In: A.E Auhagen & H.-W. Bierhoff (Hrsg.). *Angewandte Sozialpsychologie. Ein Praxishandbuch* (S. 511-532). Weinheim: Beltz.
- Köhnken, G. & Bliesener, T. (in press). *Rechtspsychologie* In: D. Frey & C. Graf Hoyos (Hrsg.), *Psychologie in Gesellschaft, Kultur und Umwelt*. Weinheim: Beltz.
- Lösel, F & Bliesener, T. (2003). Aggression und Delinquenz unter Jugendlichen - Untersuchungen von kognitiven und sozialen Bedingungen. Neuwied: Luchterhand.
- Lösel, F., Bender, D. & Bliesener, T. (2003). Soziale Kompetenz, Delinquenz und Substanzkonsum bei Jugendlichen: Variablen- und personenbezogene Analysen des Zusammenhangs. *Praxis der Rechtspsychologie, Sonderheft Jugenddelinquenz*, 13(2), 192-211.
- Lösel, F., Bliesener, T. & Bender, D. (in press). Social information processing, experiences of aggression in social contexts, and aggressive behavior in adolescents. *Criminal Justice and Behavior. Special Issue: Psychopathology*.
- Oswald, M. E. (in press). Vertrauen in Personen und Organisationen. In H.-W. Bierhoff & D. Frey (Hrsg.). *Sozialpsychologie und Kommunikationspsychologie*. Göttingen: Hogrefe.
- Oswald, M. E., Orth, U., Aeberhard, M., & Schneider, E. (in press). Punitive reactions to completed crimes versus accidentally uncompleted crimes. *Journal of applied social psychology*.
- Oswald, M.E. (in press). When Hypotheses Override Therapists - Information about the Client. In F. Caspar (ed.). *The Inner Processes of Psychotherapists. Innovations in Clinical Training*. Oxford: University Press.
- Oswald, M. E., & Grosjean, S. (2004). Confirmation bias. In R. F. Pohl (ed.). *Cognitive Illusions. Fallacies and biases in thinking, judgment, and memory* (pp. 79-96). London: Psychology Press.

- Oswald, M. E., Orth, U., & Hupfeld, J. (2003) . Mikro- versus Makroperspektive der retributiven Gerechtigkeit, Strafziele und die Forderung nach Strafe. Zeitschrift für Sozialpsychologie, 34, (4), 227-241. [www]
- Oswald, M. E. (2003). Depersonalisierte Beziehungen sind nicht das Problem, sondern das Kennzeichen von Systemvertrauen. Kommentar zu K. W. Schweer: Vertrauen als Organisationsprinzip. Erwägen, Wissen, Ethik, (2), 14.
- Oswald, M. (2002). Glaubwürdigkeit – wie Laien sie beurteilen. In A. Baechtold (Hrsg.) Brennpunkt Strafvollzug . Bern: Stämpfli.
- Stucki, I., Bütikofer, A., & Oswald, M. E. (in press). Einfluss des Erzählverbots auf die Wiedergabeleistung von Vorschulkindern. In K.-P. Dahle und R. Volbert (Hrsg.), Entwicklungspsychologische Aspekte der Rechtspsychologie. Göttingen: Hogrefe.

Weitere Mitteilungen

Wir begrüßen herzlich als neue Mitglieder der Fachgruppe

Dr. Doris Bender, Erlangen (ordentl. MG)

Dr. Andreas Thiele, Frankfurt (ordentl. MG)

Tagungshinweise

21./22. Januar 2005

Erster Deutscher Kriminologentag

Frankfurt

Weitere Informationen: <http://www.jura.uni-goettingen.de/Kriminologie-Tag2005/>

3.-6. März 2005

AP-LS Conference, La Jolla, California

Weitere Informationen: <http://www.csun.edu/~apls2005/>

18. - 21 April 2005

5th Annual Conference of the International Association of Forensic Mental Health Services
Melbourne, Australia

Weitere Informationen: <http://www.iafmhs.org/>

29. Juni.-2. Juli 2005

15th European Conference on Psychology and Law

Vilnius, Litauen

Weitere Informationen: <http://www.ltu.lt/~ecpl/index.html>

10. - 13 Juli 2005

10th International Facet Theory Conference.
Integrating Theory Construction with Data Analysis

Rom

Weitere Informationen <http://www.action-m.com/ft2005>

7. - 11. August 2005

14th World Congress of Criminology
Preventing crime and promoting justice: Voices for change

Pennsylvania

Weitere Informationen: <http://www.worldcriminology2005.org/>

22.-24. September 2005:

11. Arbeitstagung der Fachgruppe Rechtspsychologie in der DGPs

Bern

Weitere Informationen: <http://www.psy.unibe.ch/rechtspsytagung/>

30. September - 2. Oktober 2005 (bisher vorgesehener Termin)

Tagung der Neuen Kriminologischen Gesellschaft

Erlangen-Nürnberg

Weitere Informationen: <http://www.phil.uni-erlangen.de/~p1psy1/>

Informationen, die in den Rundbrief der Fachgruppe Rechtspsychologie in der DGPs aufgenommen werden sollen, senden Sie bitte an folgende Adresse:

Prof. Dr. Thomas Bliesener, Institut für Psychologie der Universität Kiel, Olshausenstr. 40,
24098 Kiel, Fax: 0431-880-3237, Email: bliesener@psychologie.uni-kiel.de